

Baubeschreibung und Ausstattungsübersicht für Renolit-Fertighäuser

AUSSENWÄNDE

Wandaufbau „A“

— tragend —		
3 mm	Kunstharzputz	
8 mm	Asbestzementplatte	
20 mm	Luftschicht — belüftet —	
100 mm	Rahmenkonstruktion (60/100)	
80 mm	Mineralfasermatte SF 30	DIN 18 165 (Ausfachung)
19 mm	Flachpreßplatte V 100	DIN 68 763
9,5 mm	Gipskartonplatte	DIN 18 180

Wandaufbau „B“

115 mm	Verblendmauerwerk (Kalksandsteine oder Klinker - Normalformat)	
40 mm	Luftschicht — belüftet —	
100 mm	Rahmenkonstruktion (60/100)	
80 mm	Mineralfasermatte SF 30	DIN 18 165 (Ausfachung)
19 mm	Flachpreßplatte V 100	DIN 68 763
9,5 mm	Gipskartonplatte	DIN 18 180

INNENWÄNDE

— tragend —		
9,5 mm	Gipskartonplatte	DIN 18 180
19 mm	Flachpreßplatte V 20	DIN 68 763
100 mm	Rahmenkonstruktion (60/100)	
19 mm	Flachpreßplatte V 20	DIN 68 763
9,5 mm	Gipskartonplatte	DIN 18 180

— nicht tragend — aussteifend —		
9,5 mm	Gipskartonplatte	DIN 18 180
45 mm	Flachpreßplatte V 20	DIN 68 763
9,5 mm	Gipskartonplatte	DIN 18 180

DECKE ÜBER ERDGESCHOSS

19 mm	Flachpreßplatte V 20	DIN 68 763
(im Bereich des begehbaren Teiles)		
140 mm	Binderuntergurt 55 x 140 nur bei Satteldach	
220 mm	Binderuntergurt 55 x 220 nur bei Walmdach	
80 mm	Mineralfasermatte	DIN 18 165 (Ausfachung)
24 mm	Lattung bzw. Luftschicht	
12,5 mm	Gipskartonplatte	DIN 18 180

DACHKONSTRUKTION

Flachdach	19 mm Flachpreßplatte V 100 190 mm Holzbalken 20 mm Sparschalung	DIN 68 763
Sattel- und Walmdach	Vollholzbinder Schalung auf den Obergurten aus 19 mm Flachpreßplatten V 20 — DIN 68 763 nur bei den Typen 160, 170, 180 und 200 Vollholzbinder Gitterfolie nur bei den Typen 98 — 157	

DACHEINDECKUNG

Flachdach	1 Lage Glasvlies Nr. 5 (genagelt und geklebt) 1 Lage Glasvlies Nr. 5 (geklebt) 1 Lage Jute-Dachdichtung (Gieß- und Einrollverfahren) 1 Rieselbettanstrich Bekiesung	
Sattel- und Walmdach	Betondachsteine Kamineinfassung aus Zinkblech 1 Dachfenster 1 Standrost	

DACHENTWÄSSERUNG

Flachdach	Flachdacheinlauf KA-Rohr (innenliegend bis Oberkante Kellergeschoßdecke)	
Sattel- und Walmdach	PVC-Dachrinne 6teilig PVC-Fallrohre 100 mm (bis Oberkante Kellergeschoßdecke)	

TREPPEN

(nur bei Sattel- und Walmdach)
Holzeinschubtreppe zum Dachraum

FENSTER

Doppelfalzfenster mit Isolierverglasung, Gummidichtungen,
Verdeckte Dreh-Kippbeschläge bzw. Hebe-Schiebetürbeschlag.

ROLLÄDEN

(Kunststoff) an sämtl. Fenstern, mit Ausnahme an den Oberlichtern

TÜREN

Hauseingangstür

gestemmte Holzrahmentür mit Sicherheitsschließzylinder

Innentüren

Furnierte Holztüren (nach Wahl des Verkäufers)

Baubeschreibung des Kellergeschosses

ALLGEMEIN	Alle nachstehend aufgeführten Leistungen sind bauseits zu erbringen. Es ist in das Ermessen des Bauherrn gestellt, den Grad des Ausbaus des Kellergeschosses selbst zu bestimmen.
BODENPRESSUNG	Die maximale Bodenpressung wird mit $\sigma = 1,5 \text{ Kp/cm}^2$ angenommen. Die Zulässigkeit dieser Annahme ist vor Baubeginn zu überprüfen.
FUNDAMENTE	B 120 Stampfbeton $b = 50$ bzw. 40 cm bis unter Frostgrenze.
BODEN	Betonboden $d = 10 \text{ cm}$ in B 225 auf Sauberkeitsschicht, darüber 2 cm Zementestrich.
UMFASSUNGSWÄNDE	Stampfbeton B 160 $d = 24 \text{ cm}$, 2-seitig geschalt mit BSTG-Einlage R 131 gemäß typengeprüfter stat. Berechnung.
TRAGENDE MITTELWAND	Kalksandlochsteine $d = 24 \text{ cm}$ KSL 150/II.
NICHTTRAGENDE ZWISCHENWÄNDE	Kalksand- oder Bimsstein $d = 11,5 \text{ cm}$.
STAHLBETONSTÜRZE	über Fenster- und Türöffnungen in B 225 gemäß typengeprüfter stat. Berechnung.
KELLERTREPPE	Stahlbetonplatte mit aufbetonierten Stufen in B 225, Bewehrung gemäß typengeprüfter stat. Berechnung.
DECKE	Stahlbetondecke in B 225 $d = 14$ bzw. 16 cm mit BSTG-Bewehrung entsprechend typengeprüfter stat. Berechnung.
KAMIN	2-zügiger Fertigkamin System „Schwendilator“ $20/20 \text{ cm}$ u. $14/20 \text{ cm}$.
HEIZ- UND ÖLLAGERRAUM	Verputz und Isolierung entsprechend den geltenden Vorschriften. FH-Tür bzw. FH-Klappe.
ISOLIERUNG	Senkrechte Isolierung der Außenwände aus 2-lagigem glatten Zementputz mit 3-maligem Anstrich eines anerkannten Schutzmittels.
ENTWÄSSERUNG	LNA- oder KA Rohre im Bereich zwischen Kellerdecke und Kellerfußboden. Steinzeugrohre $\phi 150 \text{ mm}$ und $\phi 100 \text{ mm}$ als Bodenleitung. Die Beseitigung der anfallenden Abwässer richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

SANITÄRE INSTALLATION

Rohrleitungen

(ab Oberkante Kellergeschoßdecke)

Kaltwasserleitungen Kupferrohre DIN 1754
Warmwasserleitungen Kupferrohre DIN 1754
Abwasserleitungen KA-Rohre

Sanitäre Ausstattung

Küche: Spüle 120 cm mit Armaturen und Schrankunterbau

WC: WC-Anlage mit Tiefspülkasten, Papierrollenhalter,
Handwaschbecken, Kristallglasspiegel

Bad: Stahl-Einbauwanne mit Armaturen und Brausegarnitur,
Haltegriff,

Waschtisch mit Kristallspiegel und Ablage,

zweiteiliger Handtuchhalter,

WC-Anlage mit Tiefspülkasten, Papierrollenhalter

ELEKTROINSTALLATION

Leitungsart

Kunststoffmantelleitung NYM-I

Stromkreise

3 Lichtstromkreise 16 Amp.

1 Kraftstromkreis 20 Amp. (Einbausicherungsautomaten)

1 Klingeltransformator

Brennstellenausstattung

Steckdosen, Decken- und Wandauslässe gemäß den
Brennstellenplänen der einzelnen Haustypen

Zählerkasten

nach örtlicher Vorschrift

HEIZUNGSINSTALLATION

System

Warmwasserpumpenheizung 90/70 DIN 4751

Heizkessel

Stahlheizkessel 23 000 kcal/h für Ölbefuerung

100 l fassender Warmwasserboiler

(Montage im Kellergeschoß)

Heizkörper

Stahlradiatoren DIN 4722 mit Thermostatventilen

Öllagerbehälter

freistehende Batterietanks Zulassungsnummer 09/BAM/4.01/14/71
(2 Kunststofftanks je 2000 l Fassungsvermögen)

Rohrleitungen

schwarzes Gewinderohr DIN 2440

Ausstattung

sämtliche Wohn- und Schlafräume, Küche, Diele und Bad
mit Heizkörpern ausgestattet.

Zapfstellen für Warmwasser in Küche (1) und Bad (2)

WANDFLIESEN

Küche: keramische Wandfliesen an der Objektwand
(Streifen ca. 75 cm hoch)
Bad: keramische Wandfliesen an allen Wänden (ca. 170 cm hoch)
WC: keramische Wandfliesen an allen Wänden (ca. 150 cm hoch)

MALERARBEITEN

Decken und Wände in sämtlichen Räumen mit Rauhfasertapete tapeziert und einem Anstrich mit Dispersionsfarbe (weiß). Sämtliches äußere Holzwerk, Fenster und Türen erhalten eine Grundierung, einen Voranstrich sowie eine Vorlackierung und einen Lackanstrich.

FUSSBODEN

Estrich

1 Lage Bitumenpapier
30 mm Schaumkunststoffplatte DIN 18 164
40 mm Zementestrich

Bodenbelag

Wohnzimmer und Eßraum: DIN 280/2 Eichenmosaikparkett
mit dreimaliger Versiegelung oder
wahlweise Teppichbelag als Bahnenware
Eltern-, Kinderzimmer,
Küche, Diele und Flur: Textilbelag
oder wahlweise PVC-Belag
Bad und WC: Kleinmosaik-Fußbodenfliesen

renolit Fertighaus GmbH
WERN-SALZGITTER

<u>1. Überbaute Fläche</u>			
1.1	Wohnhaus	15,000 x 9,920	148,80 qm
1.2	Garage	6,990 x 3,990	27,89 qm
1.3	überbaute Fläche gesamt		<u>176,69 qm</u> =====
<u>2. Umbauter Raum nach DIN 277</u>			
2.1	Kellergeschoß	14,940 x 9,860 x 2,57	378,58 cbm
2.2	Erdgeschoß	15,000 x 9,920 x 2,67	397,80 cbm
2.3	Dachgeschoß	<u>15,000 x 9,920 x 2,69</u> 2	200,14 cbm
2.4	Garage	6,990 x 3,990 x 2,50	69,73 cbm
2.5	umbauter Raum gesamt		<u>1 045,75 cbm</u> =====
<u>3. Wohnflächenberechnung für EG nach DIN 283</u>			
3.1	Wohnen und Essen	(2,700 x 3,900) + (4,000 x 7,450)	40,33 qm
3.2	Eltern	4,150 x 3,675	15,25 qm
3.3	Kind	2,700 x 5,450	13,63 qm
3.4	Kind	(4,770 x 2,500) + (0,600 x 2,875)	13,66 qm
3.5	Küche	(2,340 x 3,835) - (0,500 x 0,790)	8,57 qm
3.6	Bad	2,875 x 2,250	6,47 qm
3.7	WC	1,560 x 1,055	1,65 qm
3.8	Flur	(4,535 x 1,270) + (1,650 x 1,145)	7,64 qm
3.9	Diele	(1,730 x 3,835) + (1,070 x 1,055)	7,76 qm
3.10	Abstellraum	1,670 x 0,400	0,67 qm
3.	Wohnfläche gesamt		<u>115,63 qm</u> =====
<u>4. Nutzflächenberechnung für KG nach DIN 283</u>			
4.1	Keller	7,275 x 3,875	28,19 qm
4.2	Keller	2,700 x 4,010	10,83 qm
4.3	Keller	4,010 x 4,010	16,08 qm
4.4	Gang	4,460 x 1,260	5,62 qm
4.5	Keller	2,250 x 1,260	2,84 qm
4.6	Keller	2,555 x 3,695	9,44 qm
4.7	Heizen	(2,420 x 3,695) - (0,500 x 0,790)	8,54 qm
4.8	Vorraum	(4,230 x 3,095) - (0,960 x 3,120)	12,63 qm
4.9	Vorrat	4,540 x 3,695	16,76 qm
4.10	Garage	3,510 x 6,510	22,85 qm
4.11	Nutzfläche gesamt		<u>133,78 qm</u> =====

Udo und Hartlinde Rehbein	3139 Jameln- Breselenz
(Vorname)	(Name)
(Bauort)	

vom

Das Grundstück liegt 08,81 000,8 000,01

- 1.1 im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes
- 1.2 in einem Gebiet, für das die Gemeinde beschlossen hat einen Bebauungsplan aufzustellen
- 1.3 innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile
- 1.4 im Außenbereich

Das Baugebiet wurde ausgewiesen als

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kleinsiedlungsgebiet 08,81 | <input type="checkbox"/> Kerngebiet |
| <input type="checkbox"/> reines Wohngebiet 00,00 | <input type="checkbox"/> Gewerbegebiet |
| <input type="checkbox"/> allgemeines Wohngebiet 00,00 | <input type="checkbox"/> Industriegebiet |
| <input type="checkbox"/> Dorfgebiet | <input type="checkbox"/> Wochenendhausgebiet |
| <input type="checkbox"/> Mischgebiet | <input type="checkbox"/> Sondergebiet |

Zulässiges Maß der baulichen Nutzung (§ 17 BauNVO)

3.1 Grundstückfläche	1 868,00	3.3 Grundflächenzahl (GRZ)	0,08
3.2 Zahl der Vollgeschosse (Z)	1	3.4 Geschößflächenzahl (GFZ)	0,08

Beabsichtigtes Maß der baulichen Nutzung

4.1 Grundfläche:

	Gebäudeteil	Länge X Breite = Fläche		
1	Wohnhaus	15,000	9,920	148,80
2				
3				
4				
Grundfläche				148,80

4.2 Grundflächenzahl (GRZ)

Grundfläche	148,80
Grundstücksfläche	1 868,00
GRZ	0,08

4.3 Geschoßfläche:

	Länge	x Breite	= Fläche
1	15,000	9,920	148,80
2			
3			
4			
5			
	Geschoßfläche		148,80

4.4 Geschoßflächenzahl (GFZ)

Geschoßfläche	148,80
Grundstücksfläche	1 868,00
GFZ	0,08

Entwurfsaufsteller

Bauherr

Renolit Fertighaus GmbH
WERK SALZGITTER

H. Rehbein
H. Rehbein

(Stempel und Unterschrift)

(Unterschrift)